

Auch ÖVP-Politiker für neues Waffengesetz

Utl.:Wiener VP-Chef Görg vehement für Verschärfung.=

Vorausmeldung zu NEWS Nr. 36/3.9.98

Wien (OTS) - Wie das morgen erscheinende Nachrichtenmagazin NEWS berichtet, treten immer mehr prominente ÖVP-Politiker für eine Verschärfung des bestehenden Waffengesetzes - und damit gegen ihre Parteilinie - auf. Nach dem VP-Abgeordneten Franz Morak, der in der Vorwoche als erster ausgesichert ist, kommt nun auch Unterstützung vom Gesundheitssprecher der ÖVP, Erwin Rasinger. Für ihn ist ein generelles Verbot privater Waffen nach englischem Vorbild "ein legitimes Denkmodell" Rasinger: "Denn wir müssen die tickenden Zeitbomben entwaffnen."

Im NEWS-Gespräch deklarierte sich nun auch der bisher einflußreichste VP-Vertreter, der Wiener Landesparteiobmann Bernhard Görg, eindeutig. Er wäre schon vor einem dreiviertel Jahr parteiintern dafür eingetreten, private Waffen zu verbieten, hätte aber "aus Solidarität mit dem Parteiobmann und, weil ich im Parteivorstand überstimmt wurde", geschwiegen. Görg: "Es wurde genug getötet. Für mich ist eine Verschärfung des Waffengesetzes jetzt auf der Tagesordnung."

Demgegenüber erklärte allerdings ÖVP-Sicherheitssprecher Paul Kiss erwartungsgemäß, am bestehenden Gesetz festzuhalten. Die ÖVP werde das Waffengesetz bis 1999 mit Sicherheit nicht mehr diskutieren.

Für diesen Fall kündigt Bundeskanzler Viktor Klima an, das Waffengesetz zum Wahlkampfthema zu machen. Klima zu NEWS: "Wenn sich in der ÖVP wirklich die Hardliner durchsetzen, wird das Herumballern in Österreichs Wohnzimmern halt zum Wahlkampfthema des nächsten Jahres."

Rückfragehinweis: NEWS-Chefredaktion

Tel.: 01-213 22-0

*****ORIGINALTEXT-SERVICE UNTER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS*****

021239 Sep 98

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_19980902_OTS0123